



AUTOMATION VERÄNDERT.

Überblick	Seite 1
KUKA Aktie	Seite 2
Lagebericht	Seite 4
Geschäftsbereiche	Seite 10
F & E, Investitionen	Seite 16
Unternehmensrisiken	Seite 17
Ausblick	Seite 17
Zwischenabschluss	Seite 18
Finanzkalender	Seite 29

KUKA

AUTOMATION TECHNOLOGIES SINCE 1898.

KENNZAHLEN KUKA KONZERN

Mio. €	3. Quartal 2007	3. Quartal 2006	Veränderung in %
Auftragseingänge	331,2	217,9	52,0%
Auftragsbestand	610,0	534,7	14,1%
Umsatzerlöse	317,9	272,4	16,7%
Gesamtleistung	310,5	277,6	11,9%
EBIT	20,8	7,1	-
in % der Umsatzerlöse	6,5%	2,6%	-
Ergebnis aus Continuing Operations	16,0	2,4	-
Ergebnis aus Discontinued Operations	0,0	0,2	-
Ergebnis nach Steuern	16,0	2,6	-
Ergebnis pro Aktie in €	0,60	0,10	-
Ergebnis pro Aktie (Cont. Operations) in €	0,60	0,12	-
Investitionen	4,6	5,0	-8,0%

Mio. €	9 Monate 2007	9 Monate 2006	Veränderung in %
Auftragseingänge	1.056,1	877,6	20,3%
Auftragsbestand	610,0	534,7	14,1%
Umsatzerlöse	933,0	774,2	20,5%
Gesamtleistung	953,1	803,4	18,6%
EBIT	49,1	7,6	-
in % der Umsatzerlöse	5,3%	1,0%	-
Ergebnis aus Continuing Operations	33,0	-7,4	-
Ergebnis aus Discontinued Operations	63,8	-52,2	-
Ergebnis nach Steuern	96,8	-59,6	-
Ergebnis pro Aktie in €	3,64	-2,22	-
Ergebnis pro Aktie (Cont. Operations) in €	1,24	-0,25	-
Investitionen	17,2	13,4	28,4%
Eigenkapitalquote	25,4	10,8	-
Nettoliquidität / Nettoverschuldung (-)	106,7	-175,7	-
Mitarbeiter (Stichtag)	5.730	5.244	9,3%

KONZERN ZWISCHENBERICHT DER KUKA AKTIENGESELLSCHAFT ZUM 30. SEPTEMBER 2007

Augsburg, 6. November 2007

DYNAMISCHE GESCHÄFTSENTWICKLUNG AUF BASIS SOLIDER FINANZSTRUKTUREN

- **Auftragseingänge und Umsatzerlöse im 3. Quartal sowohl bei Robotics als auch bei Systems signifikant über Vorjahr**
- **Die erzielte EBIT-Marge im 3. Quartal lag bei 6,5 Prozent und damit deutlich über den Erwartungen**
- **Nettoliiquidität und Eigenkapitalquote weiter verbessert**

Im **3. Quartal 2007** hat sich die positive operative Entwicklung des KUKA Konzerns fortgesetzt. Der **Auftragseingang** betrug 331,2 Mio. EUR und lag damit um 52,0 Prozent über dem Vorjahresquartal. Diese Zahlen beinhalten die im letzten Zwischenbericht bereits angekündigten größeren Auftragseingänge von deutschen Automobilherstellern. Auch die Umsatzerlöse und die Gesamtleistung stiegen mit 16,7 bzw. 11,9 Prozent deutlich an. Die Steigerung des Geschäftsvolumens führte zu einer besseren Auslastung der Kapazitäten. Zusammen mit gestiegenen Margen bewirkte dies nahezu eine Verdreifachung des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) von 7,1 Mio. EUR im Vorjahresquartal auf 20,8 Mio. EUR im 3. Quartal 2007. Darin sind Sondererträge aus dem Verkauf von Grundstücken von saldiert rund 3 Mio. EUR enthalten. Die EBIT-Marge des Konzerns betrug im 3. Quartal 6,5 Prozent. Im Geschäftsbereich Robotics wurde eine EBIT-Marge von 8,0 Prozent erzielt. Der Geschäftsbereich Systems erreichte im 3. Quartal eine EBIT-Marge von 4,3 Prozent.

Damit stieg das operative Ergebnis in den **ersten neun Monaten** dieses Jahres gegenüber Vorjahresquartal um 41,5 Mio. EUR auf 49,1 Mio. EUR. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 5,3 Prozent gegenüber 1,0 Prozent im Vorjahr. Das Ergebnis aus Discontinued Operations lag unverändert bei 63,8 Mio. EUR, so dass sich ein Ergebnis nach Steuern von 96,8 Mio. EUR ergab. Die verbesserte Finanzkraft des KUKA Konzerns zeigte sich auch in einem Anstieg der Nettoliiquidität auf nunmehr 106,7 Mio. EUR sowie einer Eigenkapitalquote in Höhe von 25,4 Prozent per 30. September 2007.

KUKA AKTIE

SUBPRIME-KRISE SETZTE BÖRSEN UNTER DRUCK

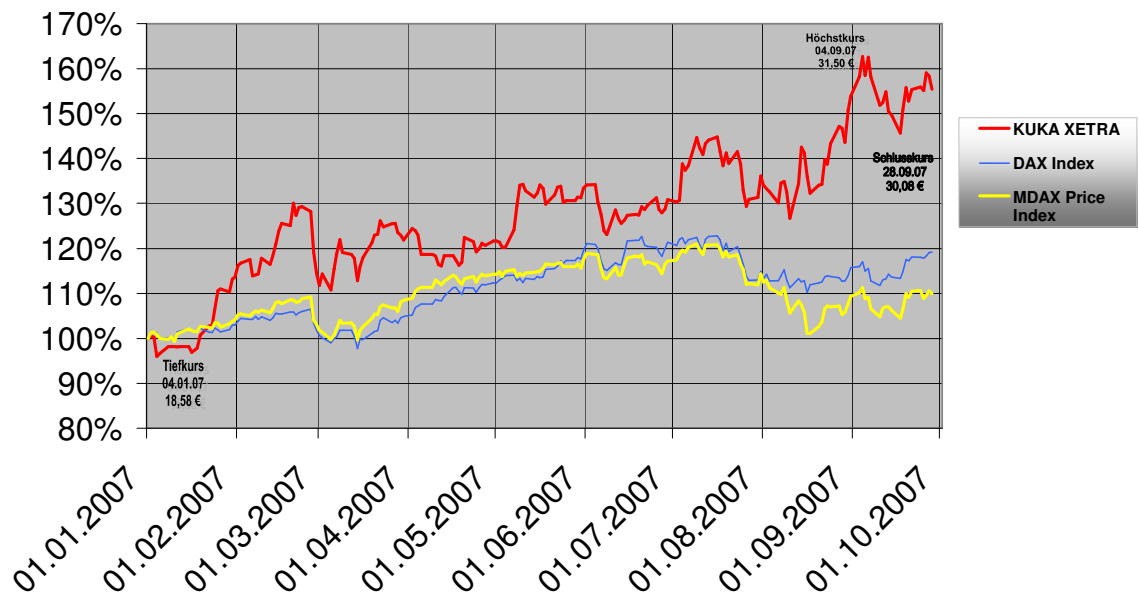
Die Subprime-Krise dominierte das internationale Börsengeschehen im 3. Quartal 2007. Anlass waren die steigenden Zinsen in den USA, die bei Hypothekendarlehen mit geringerer Bonität (Subprime) zu verstärkten Forderungsausfällen führten. Gleichzeitig wurde im Interbankengeschäft kurzfristige Liquidität knapp und verteuerte so die Refinanzierung.

Dadurch gerieten an den internationalen Börsen insbesondere Finanztitel unter Druck. Auch in Deutschland kam es in den Sommermonaten zu einer Korrektur der Kurse. Während der Dax und der MDax im ersten Halbjahr noch deutlich zulegen konnten, führte das schwache Umfeld im 3. Quartal zu einem Rückgang dieser Indizes um 1,2 bzw. 6,4 Prozent.

KUKA AKTIE LEGTE GEGEN DEN MARKT DEUTLICH ZU

Im Mai 2007 hat die Hauptversammlung der IWKA Aktiengesellschaft beschlossen, den Namen der Gesellschaft in KUKA Aktiengesellschaft zu ändern. Die KUKA Aktiengesellschaft, die unter ihrem neuen Namen seit dem 9. Juli firmiert, legte am 7. August ihre Halbjahreszahlen vor. Die Umsatzerlöse und das operative Ergebnis (EBIT) übertrafen die Erwartungen des Marktes deutlich. Auch das Ergebnis aus Discontinued Operations fiel nach dem am 19. April abgeschlossenen Verkauf der Verpackungstechnik höher aus als erwartet. Gleichzeitig hob der KUKA Konzern seine Prognose der operativen Ergebnismarge für das laufende Geschäftsjahr von 4,2 Prozent auf 4,6 Prozent an. Entsprechend erreichte die KUKA Aktie am 4. September mit 31,50 EUR einen historischen Höchststand und verblieb bis zum Quartalsende über der 30-Euro-Schwelle. Damit legte die Aktie im 3. Quartal – gegen den Markttrend – um 19,1 Prozent zu. Insgesamt erhöhte sich der Kurs der KUKA Aktie im Zeitraum vom 1. Januar bis Ende September um 55,4 Prozent, während die Kurse der Vergleichsindizes Dax und MDax im selben Zeitraum aufgrund des schwachen Marktumfeldes im 3. Quartal lediglich um 19,2 bzw. 9,9 Prozent anstiegen.

KURSVERLAUF DER KUKA AKTIE JANUAR BIS SEPTEMBER 2007
IM VERGLEICH ZUM DAX UND MDAX



LAGEBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

Die Weltkonjunktur dürfte infolge der Subprime-Krise an Dynamik verlieren. Das Wachstum insbesondere in den USA könnte 2008 auf weniger als zwei Prozent zurückgehen. Wirtschaftsforscher erwarten dennoch eine starke Wirtschaftsentwicklung, auch wenn die Risiken aus der Ölpreisentwicklung und dem hohen Eurokurs zugenommen haben. Im Euro-Raum könnte das Wachstum 2008 auf 1,9 Prozent zurückgehen und damit unter den langfristigen Durchschnitt sinken. Die Abflachung in den Industrieländern dämpft auch die Entwicklung in den Entwicklungs- und Schwellenländern.

Für Deutschland hat die Bundesregierung ihre Wachstumsprognose für das Bruttoinlandsprodukt 2008 um 0,4 Prozentpunkte auf 2 Prozent gesenkt. Das deutsche Wirtschaftswachstum dürfte damit seinen Höhepunkt überschritten haben. Ein Konjunkturerinbruch ist jedoch kaum zu erwarten, weil die Unternehmen weiter investieren und der Exportboom ungebrochen ist. Diese investierten 2007 rund fünf Mrd. EUR in neue Anlagen. Der VDMA rechnet im kommenden Jahr mit einem Wachstum von fünf Prozent auf ein Rekordvolumen von 193 Mrd. EUR. Auch die Roboter-Konjunktur entwickelte sich positiv. Für 2007 geht der VDMA Fachverband Robotik + Automation von mindestens sechs Prozent Zuwachs aus.

Der Weltmarkt für Kraftfahrzeuge wächst insgesamt kräftig, nicht jedoch in den Industrieregionen USA, Westeuropa und Japan. Dagegen soll der Markt in Südamerika um 4,7 Prozent und in China um 8,6 Prozent jährlich wachsen.

GESCHÄFTSVERLAUF KUKA KONZERN 3. QUARTAL

Mio. €	3. Quartal 2007	3. Quartal 2006	Veränderung in %
Auftragseingänge	331,2	217,9	52,0%
Auftragsbestand	610,0	534,7	14,1%
Umsatzerlöse	317,9	272,4	16,7%
Gesamtleistung	310,5	277,6	11,9%
EBIT	20,8	7,1	-
in % der Umsatzerlöse	6,5%	2,6%	-
Ergebnis aus Continuing Operations	16,0	2,4	-
Ergebnis aus Discontinued Operations	0,0	0,2	-
Ergebnis nach Steuern	16,0	2,6	-
Ergebnis pro Aktie in €	0,60	0,10	-
Ergebnis pro Aktie (Cont. Operations) in €	0,60	0,12	-
Investitionen	4,6	5,0	-8,0%

Seit der Veräußerung der Verpackungstechnik am 19. April 2007 werden keine Gesellschaften mehr unter Discontinued Operations geführt. Der KUKA Konzern umfasst seitdem die Geschäftsbereiche Robotics und Systems, deren Bezeichnungen neu gefasst und präzisiert wurden.

Zu den **Auftragseingängen** von 331,2 Mio. EUR im 3. Quartal 2007 trugen der Geschäftsbereich Robotics mit 97,9 Mio. EUR und der Geschäftsbereich Systems mit 242,3 Mio. EUR bei. Damit konnten Robotics die Auftragseingänge gegenüber dem Vorjahresquartal um 17,7 Prozent und Systems um 65,1 Prozent steigern. Die Ergebnisse der Systems beinhalten die bereits im letzten Zwischenbericht angekündigten größeren Auftragseingänge von deutschen Automobilherstellern. Hier ist insbesondere ein Großauftrag von Daimler für die neue E-Klasse zu nennen. Dies bestätigt die gute Marktstellung von KUKA Systems bei flexiblen Fertigungsanlagen. Auch im Bereich Robotics wurden nennenswerte Aufträge von europäischen Automobilkunden hereingeholt. Gleichzeitig wächst das Geschäft mit der General Industry weiter.

Der **Umsatz** lag im 3. Quartal 2007 mit 317,9 Mio. EUR um 16,7 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Hier erzielten Robotics ein Plus von 19,5 Prozent und Systems ein Plus von 14,2 Prozent.

GESCHÄFTSVERLAUF KUKA KONZERN 9 MONATE

Mio. €	9 Monate 2007	9 Monate 2006	Veränderung in %
Auftragseingänge	1.056,1	877,6	20,3%
Auftragsbestand	610,0	534,7	14,1%
Umsatzerlöse	933,0	774,2	20,5%
Gesamtleistung	953,1	803,4	18,6%
EBIT	49,1	7,6	-
in % der Umsatzerlöse	5,3%	1,0%	-
Ergebnis aus Continuing Operations	33,0	-7,4	-
Ergebnis aus Discontinued Operations	63,8	-52,2	-
Ergebnis nach Steuern	96,8	-59,6	-
Ergebnis pro Aktie in €	3,64	-2,22	-
Ergebnis pro Aktie (Cont. Operations) in €	1,24	-0,25	-
Investitionen	17,2	13,4	28,4%
Eigenkapitalquote	25,4	10,8	-
Nettoliquidität / Nettoverschuldung (-)	106,7	-175,7	-
Mitarbeiter (Stichtag)	5.730	5.244	9,3%

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurden **Auftragseingänge** in Höhe von 1.056,1 Mio. EUR erzielt. Damit konnte der Zuwachs im Vergleich zur Halbjahresberichterstattung ausgebaut werden und liegt nun bei 20,3 Prozent. Dies übertraf unsere Erwartungen.

Im Geschäftsbereich Robotics stiegen die Ordervolumina in den ersten drei Quartalen von 271,1 Mio. EUR im Vorjahr auf 324,1 Mio. EUR im laufenden Geschäftsjahr. Dies entspricht einer Verbesserung um 19,5 Prozent. Dieser Zuwachs im Auftragseingang ist durch alle drei Bereiche des Geschäftsbereiches erzielt worden. Die Auftragseingänge von Kunden aus der Automobilindustrie stiegen um 23,6 Prozent. Darin sind Aufträge enthalten, die gemäß unserer Planung erst im 4. Quartal vorgesehen waren. Aufträge aus der General Industry stiegen um 19,3 Prozent.

Der Geschäftsbereich Systems war von deutlichen Zuwächsen im US-amerikanischen Anlagenbau und dem Betreibermodell (KTPO) geprägt. Insgesamt erreichte der Auftragseingang in den ersten drei Quartalen hier 762,1 Mio. EUR (Vorjahr: 636,7 Mio. EUR). Dies ist auch auf unsere erfolgreichen Gesellschaften in China und Brasilien zurückzuführen, die unsere Erwartungen übertrafen.

Der **Auftragsbestand** lag per Ende September 2007 bei 610,0 Mio. EUR (Vorjahr: 534,7 Mio. EUR). Dieser Anstieg von 14,1 Prozent ist auf beide Geschäftsbereiche zurückzuführen (Robotics +35,1 Mio. EUR und Systems +34,9 Mio. EUR). Die Reichweite des Auftragsbestands des Konzerns beträgt damit 5,8 Monate (Robotics: 3,3 Monate und Systems: 6,8 Monate). Das hohe Niveau des Arbeitsvorrats seit Beginn des Jahres setzte sich somit auch im 3. Quartal dieses Jahres fort.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

In den ersten neun Monaten 2007 konnten die **Umsatzerlöse** des KUKA Konzerns gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert deutlich gesteigert werden. Während die Umsatzerlöse im Vorjahr bei 774,2 Mio. EUR lagen, erreichte der entsprechende Wert des laufenden Jahres 933,0 Mio. EUR. Dies ist ein Zuwachs um 20,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dabei erhöhten sich die Umsatzerlöse des Geschäftsbereiches Robotics im Vergleichszeitraum um 9,4 Prozent. Die entsprechenden Werte des Geschäftsbereiches Systems übertrafen das Vorjahr um 26,3 Prozent. Dies ist auch auf den sehr gut ausgelasteten Karosseriebau des Betreibermodells in Toledo/USA zurückzuführen, der sich im Vorjahr erst in der Anlaufphase befand und 2007 voll in Produktion ging.

Die **Gesamtleistung** betrug infolge gestiegener Umsatzerlöse und Bestände 953,1 Mio. EUR. Damit lag die Gesamtleistung des Konzerns in den ersten neun Monaten 2007 um 18,6 Prozent über dem Vorjahr.

Bezogen auf die Gesamtleistung verringerte sich die **Materialaufwandsquote** von 59,7 Prozent in den ersten neun Monaten des Vorjahres auf 58,2 Prozent im laufenden Geschäftsjahr. Dieser Rückgang bezieht sich im Wesentlichen auf den Geschäftsbereich Systems. Für das Betreibermodell in Toledo/ USA werden seit dem 1. April 2007 die Vormaterialien vom Kunden beigestellt, so dass der Materialaufwand in diesem Geschäftsbereich gegenüber Vorjahr rückläufig war. Die **Personalaufwandsquote** lag in den ersten neun Monaten dieses Jahres bei 25,3 Prozent bezogen auf die Gesamtleistung. Dies ist ein Rückgang gegenüber dem entsprechenden Wert des Vorjahres um 3,0 Prozentpunkte als Folge eines unterproportionalen Anstiegs des Personalaufwands. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist im Wesentlichen auf Buchgewinne aus dem Verkauf von Grundstücken zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen folgten dem Anstieg der Gesamtleistung und erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 1,6 Prozentpunkte auf 12,8 Prozent an der Gesamtleistung unter anderem aufgrund von Sonderaufwendungen beim Umzug der Holding und der Einführung eines neuen Corporate Designs.

Der KUKA Konzern konnte in den ersten neun Monaten ein **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** in Höhe von 49,1 Mio. EUR erzielen (Vorjahr: 7,6 Mio. EUR). Hieraus errechnet sich eine umsatzbezogene EBIT-Marge von 5,3 Prozent (Vorjahr: 1,0 Prozent). Beide Geschäftsbereiche trugen gleichgewichtig zum Betriebsergebnis bei. Der Geschäftsbereich Systems erreichte ein EBIT in Höhe von 24,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1,4 Mio. EUR); dies ergibt eine EBIT-Marge von 3,7 Prozent. Der Geschäftsbereich Robotics erreichte ein Betriebsergebnis in Höhe von 23,3 Mio. EUR (Vorjahr: 14,2 Mio. EUR); dies entspricht einer EBIT-Marge von 7,8 Prozent. Außerhalb dieser beiden Segmente werden im Bereich Sonstiges neben den laufenden Zentralkosten auch die bereits erwähnten Sondererträge und -aufwendungen – insgesamt 1,5 Mio. EUR – ausgewiesen.

Das **Zinsergebnis** belief sich in den ersten neun Monaten 2007 auf -7,8 Mio. EUR und fällt damit deutlich besser aus als im Vorjahr (-11,1 Mio. EUR). Der Rückgang des Zinsaufwandes ist das Ergebnis einer nennenswerten Rückführung von Bankverbindlichkeiten insbesondere infolge des Verkaufs der Verpackungstechnik im 2. Quartal dieses Jahres. Die Verzinsung der Wandelschuldverschreibung, der Zinsanteil aus den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen sowie Avalgebühren werden aber auch im 4. Quartal zu Zinsaufwendungen führen.

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** beträgt in den ersten neun Monaten dieses Jahres 41,3 Mio. EUR (Vorjahr: -3,3 Mio. EUR). Der Steueraufwand lag im Betrachtungszeitraum bei 8,3 Mio. EUR; dies entspricht einer Steuerquote von 20,1 Prozent. Hierin wurden die Auswirkungen der im Juli 2007 verabschiedeten Unternehmenssteuerreform berücksichtigt. Daraus resultierende Wertberichtigungen auf bisher aktivierte latente Steuern konnten durch Auflösungen von bilanziell verfügbaren Wertberichtigungen ausgeglichen werden.

Das **Ergebnis aus Continuing Operations** betrug 33,0 Mio. EUR nach einem Verlust im Vorjahr von -7,4 Mio. EUR. Dieser Anstieg zeigt die signifikante Verbesserung des operativen Geschäfts im Berichtszeitraum. Das **Ergebnis aus Discontinued Operations** besteht aus dem laufenden Ergebnis des am 19. April 2007 veräußerten Geschäftsbereiches Verpackungstechnik in Höhe von -2,7 Mio. EUR und dem vereinnahmten Buchgewinn aus dem Verkauf dieses Geschäftsbereiches in Höhe von 66,5 Mio. EUR. Insgesamt hat sich das Ergebnis aus Discontinued Operations in Höhe von 63,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorquartal nicht verändert. Für mögliche vertragliche Verpflichtungen aus diesem Verkauf wurde ausreichend Vorsorge getroffen.

Damit erreichte das **Ergebnis nach Steuern** in den ersten neun Monaten 96,8 Mio. EUR, während zum selben Zeitpunkt des Vorjahres im Wesentlichen aufgrund hoher Buchverluste und Wertberichtigungen aus dem Verkauf von Gesellschaften noch ein Verlust in Höhe von -59,6 Mio. EUR ausgewiesen werden musste.

Die Bilanzsumme des KUKA Konzerns erhöhte sich per 30. September 2007 gegenüber dem Vorquartal infolge eines verbesserten Cashflows und damit verbundener höherer liquider Mittel leicht auf 855,9 Mio. EUR. Der Anteil des langfristigen Vermögens an der Bilanzsumme betrug 23,8 Prozent. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auch aufgrund der Veräußerung der Verpackungstechnik deutlich und betrug per 30. September 25,4 Prozent. Das ist mehr als eine Verdopplung gegenüber dem entsprechenden Stichtagswert des Vorjahres (10,8 Prozent). Außerdem verringerten sich die Pensionsverpflichtungen um 53,2 Mio. EUR auf 78,9 Mio. EUR. Insgesamt verfügt der KUKA Konzern damit wieder über eine solide Finanz- und Bilanzstruktur.

Die **Nettocashposition** des Konzerns betrug zum 30. September dieses Jahres 106,7 Mio. EUR; dies ist eine Zunahme gegenüber dem entsprechenden Stichtag des Vorquartals um 59,7 Mio. EUR und des Vorjahresquartals um 282,4 Mio. EUR. Die erfreuliche Entwicklung der Konzernliquidität resultiert im Wesentlichen aus steigenden Cashflows des operativen Geschäfts und der Veräußerung der Verpackungstechnik, die im 2. Quartal 2007 einen Nettozufluss in Höhe von 169 Mio. EUR ergab. Dadurch erreichte der Free Cashflow in den ersten neun Monaten 2007 einen Wert von 167,9 Mio. EUR. Auch im 4. Quartal wird ein nennenswerter, positiver Cashflow erwartet.

MITARBEITER

Per 30. September 2007 waren 5.730 Mitarbeiter im KUKA Konzern beschäftigt (umgerechnet in Vollzeitkräfte). Dies entspricht einem Anstieg um 486 Personen gegenüber dem Vorjahreswert (5.244 Mitarbeiter). Im Geschäftsbereich Robotics sind infolge des gestiegenen Auftragsvolumens neue Stellen hauptsächlich in der Montage und im Service sowie in der Produktentwicklung geschaffen worden. Der Einfluss der 16 neukonsolidierten Gesellschaften des KUKA Konzerns beläuft sich gegenüber dem 30. September 2006 auf 435 Mitarbeiter (Geschäftsbereich Robotics 104 Mitarbeiter, Geschäftsbereich Systems 331 Mitarbeiter).

Die Belegschaft des KUKA Konzerns setzte sich zum Ende des Quartals aus 3.279 gewerblichen und 2.255 angestellten Mitarbeitern sowie 196 Auszubildenden zusammen.

ENTWICKLUNG IN DEN GESCHÄFTSBEREICHEN

ROBOTICS

KENNZAHLEN ROBOTICS 3. QUARTAL

Mio. €	3. Quartal 2007	3. Quartal 2006	Veränderung 3. Quartal
Auftragseingänge	97,9	83,2	17,7%
Auftragsbestand	109,9	74,8	46,9%
Umsatzerlöse	101,9	85,3	19,5%
Gesamtleistung	104,9	90,9	15,4%
EBIT	8,2	4,0	105,0%
in % der Umsatzerlöse	8,0%	4,7%	-
Mitarbeiter (Stichtag)	2.001	1.745	14,7%

Im 3. Quartal 2007 konnte der Geschäftsbereich Robotics überdurchschnittlich hohe **Auftragseingänge** aus der europäischen Automobilindustrie hereinholen. Insgesamt wurden Auftragseingänge in Höhe von 97,9 Mio. EUR (Vorjahr: 83,2 Mio. EUR) erzielt. Darin sind bereits Aufträge enthalten, die gemäß unserer Planung im 4. Quartal vorgesehen waren.

Wichtige Automotive-Aufträge kamen dabei von Daimler für die neue E-Klasse und von Audi für den aktuellen A4 sowie außerdem ein Folgeauftrag von Renault. Die Kundenstruktur konnte so weiter ausgeweitet werden. Darüber hinaus erhielt der Geschäftsbereich einen Auftrag aus China von FAW-Volkswagen für die Modelle Jetta und Bora. In Indonesien wurde der Markteintritt durch den Erstauftrag des neuen Systempartners Yontomo Sukses Abadi erreicht.

AUFTEILUNG DER AUFTRAGSEINGÄNGE ROBOTICS 3. QUARTAL NACH BEREICHEN

Mio. €	3. Quartal 2007	3. Quartal 2006	Veränderung 3. Quartal
Automotive	44,7	33,7	32,6%
General Industry	35,7	32,9	8,5%
Service	17,5	16,6	5,4%
Summe Auftragseingänge	97,9	83,2	17,7%

In der General Industry hat der Geschäftsbereich mit der Auslieferung des neu entwickelten KR 1000 Titan begonnen. Ein Anlagenbauer aus dem Bereich Glas und Baustoff hat den ersten ausgelieferten „Titan“ für Handlingsaufgaben erhalten.

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von 101,9 Mio. EUR des Geschäftsbereiches Robotics konnten im 3. Quartal das vergleichbare Volumen des Vorjahres (85,3 Mio. EUR) deutlich übertreffen. Das 3. Quartal wurde von Auslieferungen an BMW (7er) und an VW (Gol Brasilien) bestimmt.

Demzufolge entwickelte sich das **EBIT** des Geschäftsbereichs Robotics erfreulich. Konnte im 3. Quartal des Vorjahres ein EBIT in Höhe von 4,0 Mio. EUR (EBIT-Marge: 4,7 Prozent) erzielt werden, waren es im 3. Quartal 2007 bereits 8,2 Mio. EUR (EBIT-Marge: 8,0 Prozent). Dies ist vor allem auf die höhere Kapazitätsauslastung zurückzuführen.

KENNZAHLEN ROBOTICS 9 MONATE

Mio. €	9 Monate 2007	9 Monate 2006	Veränderung 9 Monate
Auftragseingänge	324,1	271,1	19,5%
Auftragsbestand	109,9	74,8	46,9%
Umsatzerlöse	298,7	273,1	9,4%
Gesamtleistung	313,2	280,3	11,7%
EBIT	23,3	14,2	64,1%
in % der Umsatzerlöse	7,8%	5,2%	-
Mitarbeiter (Stichtag)	2.001	1.745	14,7%

Kumuliert verzeichnete der Geschäftsbereich Robotics **Auftragseingänge** per 30. September von 324,1 Mio. EUR. Dies bedeutet einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 19,5 Prozent. Wie erwähnt sind hierin Aufträge enthalten, die in unserer Planung für das 4. Quartal vorgesehen waren.

Der **Auftragsbestand** verblieb trotz des hohen Umsatzes auf dem Niveau des ersten Halbjahres (114,5 Mio. EUR) und erreichte per Ende September 2007 109,9 Mio. EUR. Gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt (74,8 Mio. EUR) stellt dies eine Steigerung von 46,9 Prozent dar.

Kumuliert lagen die **Umsatzerlöse** in den ersten drei Quartalen bei 298,7 Mio. EUR (Vorjahr: 273,1 Mio. EUR). Dies entspricht einem Zuwachs von 9,4 Prozent.

Die prozentuale Aufteilung der kumulierten Umsatzerlöse auf die drei Bereiche Automotive, General Industry und Service verhält sich entsprechend der Verteilung der Auftragseingänge.

Das **EBIT** erhöhte sich infolge hoher Umsatzerlöse und besserer Kapazitätsauslastung im 3. Quartal auch kumuliert gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres von 14,2 Mio. EUR auf 23,3 Mio. EUR im laufenden Geschäftsjahr. Die EBIT-Marge konnte um 2,6 Prozentpunkte, von 5,2 Prozent auf 7,8 Prozent, verbessert werden.

Per 30. September 2007 waren bei der Robotics 2.001 **Mitarbeiter** beschäftigt. Dies entspricht einem Anstieg von 256 Mitarbeitern gegenüber Vorjahr (1.745 Mitarbeiter). Neue Stellen wurden hauptsächlich in der Montage, im Service und in der Produktentwicklung geschaffen. Der Einfluss der 7 neukonsolidierten Gesellschaften des Geschäftsbereichs Robotics beläuft sich gegenüber dem 30. September 2006 auf 104 Mitarbeiter.

AUFTEILUNG DER AUFTRAGSEINGÄNGE ROBOTICS 9 MONATE NACH BEREICHEN

Mio. €	9 Monate 2007	9 Monate 2006	Veränderung 9 Monate
Automotive	145,6	117,8	23,6%
General Industry	118,2	99,1	19,3%
Service	60,3	54,2	11,3%
Summe Auftragseingänge	324,1	271,1	19,5%

In den ersten drei Quartalen des Jahres kamen 44,9 Prozent (145,6 Mio. EUR) der Ordervolumina aus dem Bereich Automotive, 36,5 Prozent (118,2 Mio. EUR) aus der General

Industry und 18,6 Prozent (60,3 Mio. EUR) aus dem Servicegeschäft. Die Verteilung der Volumina auf die drei Segmente hat sich seit dem Halbjahr kaum verändert.

SYSTEMS

KENNZAHLEN SYSTEMS 3. QUARTAL

Mio. €	3. Quartal 2007	3. Quartal 2006	Veränderung 3. Quartal
Auftragseingänge	242,3	146,8	65,1%
Auftragsbestand	508,2	473,3	7,4%
Umsatzerlöse	223,9	196,1	14,2%
Gesamtleistung	213,3	195,7	9,0%
EBIT	9,6	6,3	-
in % der Umsatzerlöse	4,3%	3,2%	-
Mitarbeiter (Stichtag)	3.682	3.433	7,3%

Nach den planmäßig vergleichsweise niedrigeren Auftragseingängen im 2. Quartal, waren die **Auftragseingänge** des Geschäftsbereiches im 3. Quartal wieder signifikant höher. Diese überstiegen mit 242,3 Mio. EUR insgesamt deutlich das Vorjahresquartal (146,8 Mio. EUR). Der Geschäftsbereich erhielt größere Aufträge von deutschen Automobilherstellern. Hier ist insbesondere ein Großauftrag von Daimler für die neue E-Klasse zu nennen.

Die **Umsatzerlöse** des Geschäftsbereichs betrugen im 3. Quartal 223,9 Mio. EUR (Vorjahr: 196,1 Mio. EUR). Wesentliche Umsatzerlöse wurden im 3. Quartal für Daimler (E-Klasse) und Ford (USA) abgewickelt.

Im 3. Quartal 2007 wurde ein **EBIT** in Höhe von 9,6 Mio. EUR erwirtschaftet. Dieses übertraf den Vorjahreswert um 3,3 Mio. EUR. Hier wirkte sich besonders die überdurchschnittliche Ergebnismarge der US-amerikanischen Aktivitäten aus.

KENNZAHLEN SYSTEMS 9 MONATE

Mio. €	9 Monate 2007	9 Monate 2006	Veränderung 9 Monate
Auftragseingänge	762,1	636,7	19,7%
Auftragsbestand	508,2	473,3	7,4%
Umsatzerlöse	661,2	523,4	26,3%
Gesamtleistung	666,1	545,3	22,2%
EBIT	24,3	1,4	-
in % der Umsatzerlöse	3,7%	0,3%	-
Mitarbeiter (Stichtag)	3.682	3.433	7,3%

In den ersten neun Monaten 2007 liegt der **Auftragseingang** mit 762,1 Mio. EUR um 19,7 Prozent bzw. 125,4 Mio. EUR über dem vergleichbaren Wert des Vorjahres (636,7 Mio. EUR). Insbesondere die Region Nordamerika trug zu dieser positiven Entwicklung bei (vgl. Tabelle im Folgenden). Auch das Betreibermodell Jeep Wrangler in Toledo übertrifft unsere Erwartungen und wird als Teil der Region Nordamerika ausgewiesen. Unter den Sonstigen Regionen weisen wir derzeit noch unsere Aktivitäten in Asien aus. Auf das anziehende Geschäftsfeld in China wurde bereits an anderer Stelle im Quartalsbericht hingewiesen.

AUFTRAGSEINGÄNGE SYSTEMS NACH REGIONEN

Mio. €	3. Quartal 2007	3. Quartal 2006	Veränderung 3. Quartal
Deutschland	171,5	68,2	151,5%
Europa (ohne Deutschland)	18,4	25,2	-27,0%
USA	46,0	52,0	-11,5%
Sonstige Regionen	6,4	1,4	357,1%
Summe Auftragseingänge	242,3	146,8	65,1%

Mio. €	9 Monate 2007	9 Monate 2006	Veränderung 9 Monate
Deutschland	350,8	330,6	6,1%
Europa (ohne Deutschland)	71,0	65,4	8,6%
USA	304,3	233,0	30,6%
Sonstige Regionen	36,0	7,7	367,5%
Summe Auftragseingänge	762,1	636,7	19,7%

Der **Auftragsbestand** lag per Ende September 2007 bei 508,2 Mio. EUR. Durch den hohen Auftragseingang in den ersten drei Quartalen konnte der Auftragsbestand gegenüber dem Vorjahreswert (473,3 Mio. EUR) deutlich gesteigert werden.

Per Ende September des laufenden Jahres kumulierten sich die **Umsatzerlöse** auf 661,2 Mio. EUR. Dies entspricht einem Anstieg von 26,3 Prozent gegenüber Vorjahr (523,4 Mio. EUR). Hierin schlagen sich u.a. bereits die hohen Auftragseingänge der Vorquartale nieder.

Kumuliert konnte in den ersten neun Monaten ein **operatives Ergebnis (EBIT)** von 24,3 Mio. EUR erzielt werden, das deutlich über dem Vorjahr (1,4 Mio. EUR) lag. Waren es in den ersten drei Quartalen 2006 noch 0,3 Prozent EBIT-Marge, konnten im aktuellen Berichtszeitraum bereits 3,7 Prozent erzielt werden. Dieser Zuwachs ist auch auf das Betreibermodell KTPO zurückzuführen. Während sich das Werk bis Ende September des Vorjahres noch in der Hochlaufphase befand und planmäßige Anlaufverluste entstanden, trägt KTPO im laufendem Jahr positiv zum Ergebnis bei.

Ende September waren im Geschäftsbereich Systems 3.682 **Personen** beschäftigt. Die Personalzahlen blieben erhöhten sich gegenüber September des vergangenen Jahres (3.433 Mitarbeiter) um 249 Mitarbeiter. Der Einfluss der 9 neukonsolidierten Gesellschaften des Geschäftsbereichs Systems beläuft sich gegenüber dem 30. September 2006 auf 331 Mitarbeiter.

NICHTKERNGESCHÄFTE/ DISCONTINUED OPERATIONS

Seit dem Verkauf der Verpackungstechnik am 19. April 2007 werden im Bereich Discontinued Operations keine Gesellschaften mehr ausgewiesen. Die Fokussierung auf die Kompetenzfelder im KUKA Konzern ist damit abgeschlossen.

Das Ergebnis aus Discontinued Operations blieb seit Juni 2007 mit 63,8 Mio. EUR konstant und dürfte auch im Gesamtjahr auf diesem Niveau liegen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG, INVESTITIONEN

In den ersten neun Monaten hat KUKA 23,2 Mio. EUR für Forschung und Entwicklung investiert – das sind 2,5 Prozent der Umsatzerlöse. Da besonders im Geschäftsbereich Systems Neu- und Weiterentwicklungen im Rahmen von Kundenprojekten realisiert wurden, sind diese nicht im Entwicklungsbudget ausgewiesen. Der tatsächliche Aufwand für Forschung und Entwicklung des Konzerns lag damit oberhalb der veröffentlichten Zahl von 2,5 Prozent.

Über sieben Prozent der Umsatzerlöse wurden in der Robotics-Sparte für F&E eingesetzt. Zur personellen Absicherung der F&E-Prozesse wurden weitere Mitarbeiter eingestellt. Dies unterstreicht, dass der F&E-Prozess ein wesentlicher Kernprozess im Rahmen der KUKA Roboter ist.

Die KUKA Roboter konzentrieren sich in ihrer F&E-Arbeit auf die Weiterentwicklung der Produktpalette im Hinblick auf neue Applikationen sowohl für die General Industry als auch für Automotive Kunden. Auch Arbeiten zu robotergestützten Anwendungsmöglichkeiten für außerindustrielle Applikationen sind einer der Entwicklungsschwerpunkte. KUKA Roboter investiert zudem verstärkt in Sensorik-Anwendungen, speziell zum Messen in der Automotive Industry und zur Bildverarbeitung in der General Industry.

Der Konzern investierte in den ersten drei Quartalen 17,2 Mio. EUR in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (Vorjahr: 13,4 Mio. EUR).

Im Geschäftsbereich Systems wurde im KUKA Werkzeugbau in der Slowakei mit dem Ausbau lokaler Fertigungskapazitäten begonnen.

UNTERNEHMENSRIKIKEN

Die detaillierte Darstellung der Unternehmensrisiken sowie eine Beschreibung der Systematik unseres Risikomanagements ist im Geschäftsbericht 2006 ab Seite 45 zu finden. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert. Die Risiken im KUKA Konzern sind eingrenzbar, transparent und gefährden aus heutiger Sicht nicht den Fortbestand des Unternehmens.

AUSBLICK

Die erfreuliche Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres hat sich im 3. Quartal 2007 nachhaltig fortgesetzt. Die erzielte EBIT-Marge im 3. Quartal zeigt eine nochmalige deutliche Verbesserung gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert sowohl für den Gesamtkonzern als auch für die Teilbereiche Robotics und Systems. Damit sehen wir gute Chancen, die bereits im 2. Quartal 2007 angehobene Ziel-EBIT-Marge (4,6 Prozent) für das gesamte Geschäftsjahr zu übertreffen. Darin sind die saldierten Ergebnisbeiträge aus den Grundstücksverkäufen in Höhe von 5 Mio. EUR noch nicht enthalten.

Mit der Nettoliquidität zum 30. September 2007 in Höhe von 106,7 Mio. EUR wurde der avisierte Jahresendwert bereits im 3. Quartal erreicht. Aus dem 4. Quartal erwarten wir einen weiterhin nennenswerten zusätzlichen Free Cashflow, so dass wir auch für die Nettoliquidität eine deutliche Übererfüllung der ursprünglichen Jahresendprognose erwarten.

Damit hat der KUKA Konzern bedeutende Ziele für das Gesamtjahr bereits nach dem 3. Quartal erreicht. Auf dieser soliden Basis strebt der Vorstand an, die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2007 wieder aufzunehmen.

ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio. €	3. Quartal 2007	3. Quartal 2006
Umsatzerlöse	317,9	272,4
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	-8,1	3,7
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,7	1,5
Gesamtleistung	310,5	277,6
Sonstige betriebliche Erträge	13,5	4,5
Materialaufwand	-178,5	-161,0
Personalaufwand	-76,7	-75,0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-6,5	-6,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-41,5	-32,7
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	20,8	7,1
Beteiligungsergebnis	0,0	-0,5
Zinsergebnis	-2,1	-3,9
Ergebnis vor Steuern	18,7	2,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2,7	-0,3
Ergebnis aus Continuing Operations	16,0	2,4
Ergebnis aus Discontinued Operations	0,0	0,2
Ergebnis nach Steuern	16,0	2,6
Anteile Dritter am Ergebnis	0,0	-0,2
Ergebnis je Aktie (nach Anteilen Konzernfremder in €)	0,60	0,10

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio. €	9 Monate 2007	9 Monate 2006
Umsatzerlöse	933,0	774,2
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	16,7	25,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	3,4	3,9
Gesamtleistung	953,1	803,4
Sonstige betriebliche Erträge	33,1	19,1
Materialaufwand	-554,9	-479,3
Personalaufwand	-241,3	-227,1
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-18,7	-18,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-122,2	-89,8
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	49,1	7,6
Beteiligungsergebnis	0,0	0,2
Zinsergebnis	-7,8	-11,1
Ergebnis vor Steuern	41,3	-3,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8,3	-4,1
Ergebnis aus Continuing Operations	33,0	-7,4
Ergebnis aus Discontinued Operations	63,8	-52,2
Ergebnis nach Steuern	96,8	-59,6
Anteile Dritter am Ergebnis	0,0	-0,7
Ergebnis je Aktie (nach Anteilen Konzernfremder in €)	3,64	-2,22
davon aus Continuing Operations	1,24	-0,25
davon aus Discontinued Operations	2,40	-1,97

KONZERNBILANZ

Aktiva

Mio. €

	30.9.2007	31.12.2006
Langfristige Vermögenswerte		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	67,7	135,9
Sachanlagen	91,3	153,5
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,0	2,3
Finanzinvestitionen	1,1	1,6
	160,1	293,3
Langfristige Steuerforderungen	8,9	8,8
Latente Steuern	34,5	42,2
	203,5	344,3
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	163,1	231,1
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	151,3	252,5
Forderungen aus Langfristfertigung	131,0	116,8
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4,3	3,6
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungen	29,5	41,4
	316,1	414,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	173,2	74,9
	652,4	720,3
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	0,0	6,5
	855,9	1.071,1

Passiva

Mio. €	30.9.2007	31.12.2006
Eigenkapital	217,1	126,7
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	58,5	76,5
Übrige langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	15,1	18,5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	78,9	132,1
Latente Steuern	4,9	10,6
	157,4	237,7
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8,0	82,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	112,4	209,5
Erhaltene Anzahlungen	41,3	95,0
Verbindlichkeiten aus Langfristfertigung	89,6	75,2
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	0,8	0,8
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	78,8	93,7
Steuerrückstellungen	21,0	23,0
Sonstige Rückstellungen	129,5	127,3
	481,4	706,7
	855,9	1.071,1

KAPITALFLUSSRECHNUNG DES KUKA KONZERNS

Mio. €	9 Monate 2007	9 Monate 2006
Ergebnis nach Steuern	96,8	-59,6
Abgangsergebnis aus Discontinued Operations	-66,5	46,8
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	21,0	28,7
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	2,6	2,5
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-18,2	-0,3
Veränderung der		
Rückstellungen	18,2	-15,8
Vorräte	-33,5	-74,5
Forderungen und Abgrenzungsposten	-26,5	-6,2
Verbindlichkeiten und Abgrenzungsposten	-6,6	36,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-12,7	-41,5
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	49,1	2,9
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte	-21,5	-22,1
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-0,3	-1,2
Aus- / Einzahlungen durch den Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	154,1	26,1
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-0,8	0,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	180,6	5,7
Free Cashflow	167,9	-35,8
Einzahlung aus der Begebung der Wandelanleihe	0,0	67,4
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	-66,9	-105,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-66,9	-37,8
Zahlungswirksame Veränderung des Bestands an flüssigen Mitteln	101,0	-73,6
Wechselkurs- und sonstige Veränderungen des Bestandes an flüssigen Mitteln	-2,7	-5,2
Veränderung des Bestandes an flüssigen Mitteln	98,3	-78,8
Bestand an flüssigen Mitteln am Anfang der Periode (01.01.)	74,9	125,8
Bestand an flüssigen Mitteln am Ende der Periode (30.09.)	173,2	47,0

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KONZERN

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Konzernbilanzgewinn	Anteilseignern zustehendes Eigenkapital	Ausgleichsposten für Anteile Dritter	Summe
			Sonstige Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Marktbeurteilung, Sicherungsgeschäfte				
01.01.2006	69,2	99,5	19,5	0,5	-0,2	0,0	188,5	0,6	189,1
Veränderung aus Wandelanleihe		11,4					11,4		11,4
Veränderung der Beteiligungsverhältnisse			-4,4				-4,4	-0,2	-4,6
Währungsänderung				-1,7			-1,7		-1,7
Sonstige neutrale Veränderungen					0,7		0,7		0,7
Ergebnis der Periode						-59,0	-59,0	-0,6	-59,6
30.09.2006	69,2	110,9	15,1	-1,2	0,5	-59,0	135,5	-0,2	135,3

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Konzernbilanzgewinn	Anteilseignern zustehendes Eigenkapital	Ausgleichsposten für Anteile Dritter	Summe
			Sonstige Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Marktbeurteilung, Sicherungsgeschäfte				
01.01.2007	69,2	29,9	28,8	-2,7	0,0	0,0	125,2	1,5	126,7
Veränderung der Beteiligungsverhältnisse			-2,5					-0,1	-2,6
Währungsänderung				-3,8			-3,8		-3,8
Sonstige neutrale Veränderungen									0,0
Ergebnis der Periode				2,8		94,0	96,8		96,8
30.09.2007	69,2	29,9	26,3	-3,7	0,0	94,0	215,7	1,4	217,1

ERLÄUTERUNGEN ZUM QUARTALSABSCHLUSS

RECHNUNGSLEGUNG NACH IFRS/IAS

Die Konzernabschlüsse der KUKA Aktiengesellschaft werden nach den International Accounting Standards (IAS) und den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Auslegungen des Standing Interpretation Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) erstellt. Die Zwischenberichterstattung erfolgt somit gemäß IAS 34. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Standards ermittelt.

KONZERNKREIS

In den Konzern-Zwischenabschluss sind neben der KUKA Aktiengesellschaft 11 Gesellschaften mit Sitz im Inland sowie 35 Gesellschaften mit Sitz im Ausland einbezogen, bei denen die KUKA Aktiengesellschaft direkt oder indirekt über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2006 wurden die KUKA Service Solutions GmbH, Augsburg, und die KUKA Werkzeugbau Schwarzenberg GmbH, Schwarzenberg, rückwirkend zum 1. Januar 2007 auf die KUKA Systems GmbH (vormals KUKA Schweissanlagen GmbH), Augsburg, verschmolzen. Die KUKA SysTec GmbH, Günzburg, wurde rückwirkend zum 1. Januar 2007 auf die Bopp & Reuther Anlagen-Verwaltungsgesellschaft mbH, Mannheim, verschmolzen. Die GECOM-Societe Groupement Etudes Carrosserie Outillage Mecanique S.A, Frankreich, wurde rückwirkend zum 1. Januar 2007 auf die Muttergesellschaft KUKA Systems France S.A.S, Frankreich, verschmolzen. Die Farman Produits Standards S.A.S, Frankreich, wurde rückwirkend zum 1. Januar 2007 auf die Schwestergesellschaft Farman Industries S.A.S, Frankreich, verschmolzen. Die IWKA Holding Corp, USA, wurde zum 30. Juni 2007 auf die KUKA Flexible Production Systems Corporation, USA, verschmolzen.

Aufgrund des Verkaufs der Verpackungstechnik an Fonds der Beteiligungsgesellschaft Odewald & Companie sind mit Wirkung zum 19. April 2007 folgende Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden:

- A + F Automation + Fördertechnik GmbH, Kirchlegern
- Benz & Hilgers GmbH, Neuss
- BW International Inc., Davenport, USA
- BW International (Holdings) Ltd., Altrincham, Großbritannien
- BWI plc, Altrincham, Großbritannien
- ERCA Formseal Iberica S.A., Barcelona, Spanien
- ERCA Formseal S.A., Les Ulis, Frankreich
- Fabrima Máquinas Automáticas Ltda., Sao Paulo, Brasilien

- GASTI Verpackungsmaschinen GmbH, Schwäbisch Hall
- HASSIA Verpackungsmaschinen GmbH, Ranstadt
- Hassia Redatron Packaging Machinery Pvt. Ltd., Pune, Indien
- IWKA Packaging USA Inc, Morganville, USA
- Hüttlin GmbH, Steinen
- IWK Packaging Machinery Ltd., Bangkok, Thailand
- IWK Verpackungstechnik GmbH, Stutensee
- IWKA Packaging Systems GmbH, Kirchlengern
- IWKA Packaging Verwaltungs GmbH, Stutensee
- IWKA Packaging OOO, Moskau, Russland
- IWKA PACSYSTEMS Inc., Fairfield, USA
- R.A. Jones Inc., Covington, USA
- Packaging Technologies Inc., Davenport, USA
- Tecmar SA, Mar del Plata, Argentinien.

Darüber hinaus wurden im Rahmen dieses Verkaufs vier nicht konsolidierte verbundene Unternehmen und zwei assoziierte Unternehmen veräußert.

Die 2006 bzw. 2007 neu gegründeten Gesellschaften KUKA Roboter Austria GmbH, Österreich, KUKA Robotics (India) pvt. Ltd, Indien, sowie KUKA Automation Equipment pvt. Ltd, Indien, wurden erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr erfolgten auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2006. Eine Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2006 im Einzelnen veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.KUKA.com abrufbar.

DISCONTINUED OPERATIONS/ ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß IFRS 5 alle Unternehmen, die bis zum 30. September 2007 als Discontinued Operations kategorisiert sind - auch für das Vorjahr -, im Ergebnis aus Discontinued Operations zusammengefasst.

In der Bilanz erfolgt die Zuordnung der Vermögenswerte und Schulden zu den Posten Vermögenswerte der Discontinued Operations und Verbindlichkeiten der Discontinued Operations, wobei hier keine Anpassung der Vorjahreszahlen erfolgt.

Die folgenden Unternehmen des Bereichs Verpackungstechnik wurden zum 27. März 2007 als Discontinued Operations eingestuft und mit Wirkung zum 19. April 2007 an Fonds der Beteiligungsgesellschaft Odewald & Company veräußert:

- A + F Automation + Fördertechnik GmbH, Kirchzellern
- Benz & Hilgers GmbH, Neuss
- BW International Inc., Davenport, USA
- BW International (Holdings) Ltd., Altrincham, Großbritannien
- BWI plc, Altrincham, Großbritannien
- ERCA Formseal Iberica S.A., Barcelona, Spanien
- ERCA Formseal S.A., Les Ulis, Frankreich
- Fabrima Máquinas Automáticas Ltda., Sao Paulo, Brasilien
- GASTI Verpackungsmaschinen GmbH, Schwäbisch Hall
- HASSIA Verpackungsmaschinen GmbH, Ranstadt
- Hassia Redatron Packaging Machinery Pvt. Ltd., Pune, Indien
- IWKA Packaging USA Inc, Morganville, USA
- Hüttlin GmbH, Steinen
- IWK Packaging Machinery Ltd., Bangkok, Thailand
- IWK Verpackungstechnik GmbH, Stutensee
- IWKA Packaging Systems GmbH, Kirchzellern
- IWKA Packaging Verwaltungs GmbH, Stutensee
- IWKA Packaging OOO, Moskau, Russland
- IWKA PACSYSTEMS Inc., Fairfield, USA
- R.A. Jones Inc., Covington, USA
- Packaging Technologies Inc., Davenport, USA
- Tecmar SA, Mar del Plata, Argentinien.

Die Vorjahreswerte der Discontinued Operations in der Gewinn und Verlustrechnung enthalten weiterhin die Beträge der bereits im Jahresabschluss 2006 als Discontinued Operations berücksichtigten Gesellschaften.

Das Ergebnis aus Discontinued Operations des Vorjahres enthält somit die operativen Ergebnisanteile der Boehringer-Gruppe, der ARO-Gruppe, der GSN Maschinen-Anlagen-Service GmbH sowie der HASSIA-Redatron GmbH.

Darüber hinaus ist im Ergebnis aus Discontinued Operations zum 30. September 2007 das Abgangsergebnis aus dem Verkauf der veräußerten Unternehmen des Bereichs Verpackungstechnik in Höhe von +66,5 Mio. EUR enthalten. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum war hier das Abgangsergebnis der B&R Sicherheits- und Regelarmaturen GmbH, der JW Froehlich Gruppe sowie Abwertungen gem. IFRS 5 auf die Vermögensgegenstände der ARO-Gruppe, der GSN Maschinen-Anlagen-Service GmbH sowie der Hassia Redatron GmbH in Höhe von insgesamt - 46,8 Mio. EUR enthalten.

Zusammen mit dem Verkauf der Verpackungstechnik wurde ein Grundstück der KUKA AG in Stutensee veräußert. Im 3. Quartal wurde ein weiteres nicht betriebsnotwendiges Grundstück nebst Gebäuden der Bopp & Reuther Anlagen-Verwaltungsgesellschaft mbH, Mannheim, verkauft. Die daraus entstandenen Buchgewinne sind im operativen Ergebnis enthalten.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7 den Zahlungsmittelfluss im KUKA Konzern. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbeständen zusammen. Darin sind auch die liquiden Mittel der Discontinued Operations enthalten.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die wesentlichen Elemente der Segmentinformationen über das primäre Segmentberichtsformat Geschäftssegmente sind in der Berichterstattung über die operativen Geschäftsbereiche Robotics sowie Systems enthalten.

ERGEBNIS PRO AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie ist aus dem Konzernergebnis nach Steuern bereinigt um Anteile Konzernfremder durch Division mit der Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (26,6 Mio.) ermittelt. Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf 3,64 EUR pro Aktie.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Gegenüber dem 31. Dezember 2006 haben sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse nur durch den Verkauf der Verpackungstechnik wesentlich verändert. Hieraus ergeben sich zusätzliche Haftungsverhältnisse für den KUKA Konzern von unter 20

Mio. EUR. Diese sind in vollem Umfang durch Garantien eines erstklassigen Finanzinstituts besichert.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN

Im Vergleich zum 31. Dezember 2006 haben sich bei den Beziehungen zu nahe stehenden Personen keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH SCHLUSS DES BERICHTSZEITRAUMS

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Berichtszeitraums ereigneten sich nicht.

Augsburg, den 06. November 2007

Der Vorstand

Wiedemann

Dr. Koch

Liepert

FINANZKALENDER

- | | | |
|---|--|-------------------|
| ○ | Vorläufige Zahlen zum Geschäftsjahr 2007 | 07. FEBRUAR 2008 |
| ○ | Bilanzpressekonferenz, München
Hotel Bayerischer Hof, 10.00 Uhr | 19. MÄRZ 2008 |
| ○ | DVFA-Analystenkonferenz, Frankfurt | 19. MÄRZ 2008 |
| ○ | Zwischenbericht erstes Quartal | 06. MAI 2008 |
| ○ | Hauptversammlung, Augsburg | 15. MAI 2008 |
| ○ | Zwischenbericht erstes Halbjahr | 05. AUGUST 2008 |
| ○ | Zwischenbericht für die ersten neun Monate | 04. NOVEMBER 2008 |

Hinweis: Der Quartalsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der KUKA Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen auf Grund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Märkte gehören. Die KUKA Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Lagebericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Den dämpfenden Effekten aus dem Anstieg des Ölpreises und anderer Rohstoffpreise wirkten Einflüsse durch eine expansiv ausgerichtete Geldpolitik und vergleichsweise niedrige Kapitalmarktzinsen entgegen.

KONTAKT

KUKA Aktiengesellschaft
Public & Investor Relations
Postfach 43 12 69
86072 Augsburg
Telefon +49 821 797 5251
Fax +49 821 797 5336
e-mail:PR@kuka.com
www.kuka.com